

KINO
August 1994

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM



GEBANNTES GRAUEN
Bilder des Ersten Weltkrieges

Filme mit und von
Gustav Gründgens

Kinderkino: Augsburger Puppenkiste
Die Abenteuer von Jim Knopf

Programm August 1994

Gebanntes Grauen – Bilder des Ersten Weltkrieges

Beispiele für Filme, in denen ein durchaus ambivalentes Bild des Krieges und mehr noch des »Feindes« gezeigt wird sowie die komischen und skurrilen Genreabenteuer stehen im Mittelpunkt dieses Programms.

Als der Krieg zu Ende war und die vorher obligaten Feindbilder angesichts der alle Nationen gleichermaßen aufwühlenden Sinnlosigkeit des Massensterbens nicht länger überzeugten, da begann die Revision der Propaganda. Der Feind erwies sich als ein Mensch, der ebenso den Verlust der Söhne beklagte wie die Mütter im eigenen Land, der sogar liebenswert scheinen mochte, jedenfalls nicht vorweg abstoßende Züge aufwies. Die langsame Annäherung an die Humanität trug den Filmemachern in ihren Ländern nicht immer nur Lob ein. Die Filmgeschichte aber verzeichnet ihre Werke zu recht unter den bedeutsameren Reaktionen auf den Ersten Weltkrieg.

Wo nicht länger die Sprache der Propaganda gesprochen werden mußte (die jedoch keineswegs vollständig verstummte, auch dafür enthält das Programm mit »The Heart of Humanity« ein Beispiel) gab es sogar für die Komödie wieder mehr Raum, wenn er auch nicht immer mit dem besten Geschmack genutzt wurde. Wer aber verlangt auch guten Geschmack, wenn er stattdessen Mack Sennet Comedies bekommen kann?

Zwei Filme in diesem Programm voller Raritäten sind nie zuvor in Deutschland gezeigt worden und werden in neuen Kopien präsentiert: »The False Faces« und »The Last Volunteer«. Viel Vergnügen!

Filme mit und von Gustav Gründgens

Gründgens – ist das nicht der, über den »Mephisto« gedreht wurde? Ein bißchen: ja – mehr aber: nein. Gründgens, zweifelsfrei eine ambivalente Gestalt der (Film)Geschichte des Nationalsozialismus, überrascht in manchen seiner Filmrollen mit ziemlich ungewöhnlichen Zügen und in seinen Inszenierungen mit ungewohntem Witz und bemerkenswerter Sorgfalt. Die Reihe muß auf den Film »Ohm Krüger«, einem Propagandafilm, verzichten: er ist für öffentliche Vorführungen nicht freigegeben. Gründgens spielte hier angeblich nur auf Druck von Goebbels hin mit – ob seine restlichen Rollen eine solche Haltung zu beständigen vermögen, kann in der Reihe überprüft werden.

Kinderkino

Die »Jim Knopf-Filme« der Augsburger Puppenkiste sind weiterhin im Ferienkino zu sehen (bitte ziehen Sie auch das spezielle Faltblatt dazu heran).

August	16.00	18.15	20.30
Di. 2.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 1. u. 2. Teil		
Mi. 3.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 3. u. 4. Teil		
Do. 4.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, 1. u. 2. Teil		
	Dokumentation: Moving Picture Boys in the Great War, 1970 OF	Luis Trenker: Der Rebell, 1932	E.A. Dupont: Two Worlds, 1930 OF
Fr. 5.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, 3. u. 4. Teil		
	Dokumentation: Moving Picture Boys in the Great War, 1970 OF	E.A. Dupont: Two Worlds, 1930 OF	Luis Trenker: Berge in Flammen, 1931
Sa. 6.	Dokumentation: Moving Picture Boys in the Great War, 1970 OF	Luis Trenker: Berge in Flammen, 1931	Luis Trenker: Der Rebell, 1932
So. 7.	Dokumentation: Moving Picture Boys in the Great War, 1970 OF	19.00 Luis Trenker: Der Rebell, 1932 *	21.00 Filmpremiere Dagmar Benke: Zwei Männer, 1993 *
Mo. 8.	Keine Vorstellungen		
Di. 9.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, 1. u. 2. Teil		
Mi. 10.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, 3. u. 4. Teil		
Do. 11.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 1. u. 2. Teil		
	Richard Jones: Yankee Doodle in Berlin, 1919 Stummfilm	James Whale: Waterloo Bridge, 1931 OF	Irvin Willat: The False Faces, 1919 am Klavier: P. Gotthardt
Fr. 12.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgs Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 3. u. 4. Teil		
	Allen Holubar: The Heart of Humanity, 1919 Stummfilm	Howard Hawks: The Road to Glory, 1936 OF	Richard Jones: Yankee Doodle in Berlin, 1919 am Klavier: P. Gotthardt
Sa. 13.	Howard Hawks: The Road to Glory, 1936 OF	Kriegsanleihe-Werbefilme des I. Weltkrieges: Das Sauergetier; Das Geheimnis des Tanks; Der beste Schub u.a., 1917/1918 Einführung: Jeanpaul Goergen, am Klavier: P. Gotthardt	Allen Holubar: The Heart of Humanity, 1919 am Klavier: P. Gotthardt
So. 14.	James Whale: Waterloo Bridge, 1931 OF	19.00 Hal Roach: Blockheads, 1938 & James Horne: Beau Hunks, 1931 * dt.U.	21.00 Howard Hawks: The Road to Glory, 1936 * OF

	16.00	18.15	20.30
Di. 16.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgere Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 1. u. 2. Teil		
Mi. 17.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgere Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 3. u. 4. Teil		
Do. 18.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgere Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, 1. u. 2. Teil		
	Dokumentation: The Log of the U-35, 1919 <i>Stummfilm</i>	Gustav Gründgens: Capriolen, 1937	Rowland V. Lee: Barbed Wire, 1927 <i>am Klavier: P. Gotthardt</i>
	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgere Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, 3. u. 4. Teil		
Fr. 19.	Dokumentation: The Log of the U-35, 1919 <i>Stummfilm</i>	Gustav Gründgens: Zwei Welten, 1940	Arvid E. Gillstrom: Swat the Spy, 1918 <i>am Klavier: P. Gotthardt</i>
Sa. 20	Der magische Gürtel und weitere deutsche Dokumentarfilme, 1917–1918	Gustav Gründgens: Der Schritt vom Wege, 1939	Oscar Apfel: The Last Volunteer, 1914 <i>am Klavier: P. Gotthardt</i>
So. 21	Der magische Gürtel und weitere deutsche Dokumentarfilme, 1917–1918	19.00 Filmpremiere Barbara und Winfried Junge: Die Geschichte des Jürgen von Golzow, 1994 *	21.00 entfällt wegen Überlänge
Mo. 22.	Keine Vorstellungen		
Di. 23.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgere Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 1. u. 2. Teil		
Mi. 24.	10.00 Sommer-Kinder-Kino: Augsburgere Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13, 3. u. 4. Teil		
Do. 25.	Traugott Müller: Friedemann Bach, 1941	Gustav Gründgens: Die Finanzen des Großherzogs, 1934	Fritz Lang: M – Eine Stadt sucht einen Mörder, 1931
Fr. 26	Gustav Ucicky: Hokuspokus, 1930	Gustav Ucicky: Das Mädchen Johanna, 1935	Wiederentdeckt Slatan Dudow: Der Hauptmann von Köln, 1956
Sa. 27.	Kinder-Kino: Günter Rätz: Die fliegende Windmühle, 1981	Hans Steinhoff: Tanz auf dem Vulkan, 1938	Carl Froelich: Luise, Königin von Preußen, 1931
So. 28.	11.00 Hörkino: 5 Minuten für das Weltgeschehen. Eine Präsentation über den Brennspeigel des Weltgeschehens – die Nachrichtensendungen.		
	Kinder-Kino: Günter Rätz: Die fliegende Windmühle, 1981	19.00 Peter Gorski: Faust, 1960 *	21.15 István Szábo: Mephisto, 1980/81 *

* Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Zeughaus-Kino und Babylon-Kino
 OF = Originalfassung / dt.U = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
 Zur Reihe Sommer-Kinder-Kino erscheint eine gesonderte Broschüre!

DIE FILME

SOMMER-KINDER-KINO

Augsburger Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13 1. Teil: Von Lummerland zum Magnetberg und 2. Teil: Vom Magnetberg in die Wüste, 60' – 3. Teil: Von der Wüste nach China und 4. Teil: Von China nach Jamballa, 60'

Neue Abenteuer mit Lukas und Jim Knopf. Auf einmal soll ein Leuchtturm her fürs Königreich Lummerland. Auf der Reise lernt sogar die Lokomotive Emma das Fliegen...

1. und 2. Teil am 2. 8., 11. 8., 16. 8. und 23. 8. jeweils um 10.00 Uhr – 3. und 4. Teil am 3. 8., 12. 8., 17. 8. und 24. 8. jeweils um 10.00 Uhr

SOMMER-KINDER-KINO

Augsburger Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer 1. Teil: Von Lummerland nach China und 2. Teil: Von China in die Wüste, 60' – 3. Teil: Von der Wüste in die Drachenstadt und 4. Teil: Von der Drachenstadt nach Lummerland, 60'

In Lummerland, dem Königreich von Alfons, dem Viertel-vor-Zwölften, lebt Lukas mit seiner Lokomotive Emma. Eines Tages bringt der Postbote ein Paket mit einem schwarzen Baby – Jim Knopf. Bald schon ist Jim Knopf ein großer Junge, und mit Lukas und Emma geht es auf große Reise in die weite Welt. Und schon beginnt das Abenteuer mit den Dreien, von jung und alt heiß geliebt...

1. und 2. Teil am 4. 8., 9. 8. und 18. 8. jeweils um 10.00 Uhr – 3. und 4. Teil am 5. 8., 10. 8. und 19. 8. jeweils um 10.00 Uhr

Moving Picture Boys in the Great War USA 1970, Dokumentation, ca. 60' OF

Eine Kompilation des amerikanischen Fernsehens, die Ausschnitte aus Kurz- und Spielfilmen (meist durchaus Propagandamaterial) aus dem I. Weltkrieg zusammengefaßt, und so Amerikas Standpunkt zum Krieg illustriert. Die Filmmaterialien sind coloriert und kommentiert und haben heute ihren ganz eigenen Witz.

am 4. 8., 5. 8., 6. 8. und 7. 8. jeweils um 16.00 Uhr

Der Rebell D 1932, R: Luis Trenker, Kurt Bernhard, D: Luis Trenker, Luise Ullrich, Victor Varconi, 93'

Tirol 1809, der junge Severin wird zum gejagten Rebell, weil er den Widerstand gegen die französischen Besetzer mobilisiert. »Das patriotische Pathos des – keineswegs chauvinistischen – Films war dem Hitler-Staat sehr willkommen.« (Lexikon des Internationalen Films)

am 4. 8. um 18.15 Uhr, am 6. 8. um 20.30 Uhr, am 7. 8. um 19.00 Uhr *

* Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Two Worlds GB 1930, R: Ewald André Dupont, D: Norah Baring, John Longden, Donald Calthrop, 106' OF

Tragische Liebesgeschichte zwischen einem jüdischen Mädchen und einem österreichischen Offizier vor dem Hintergrund des I. Weltkriegs im besetzten Galizien. Die Liebe scheitert an den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gesetzen. »Two Worlds/Zwei Welten« entstand, wie es in der Übergangszeit zum Tonfilm üblich war, in einer englisch- und einer deutschsprachigen Version und machte Dupont zum berühmtesten europäischen Vertreter dieser Produktionstechnik.

am 4. 8. um 20.30 Uhr, am 5. 8. um 18.15 Uhr

Berge in Flammen D 1931, R: Luis Trenker, D: Luis Trenker, Lissy Arna, Luigi Serventi, 94'

»BERGE IN FLAMMEN führt in die Zeit des Ersten Weltkrieges zurück und ist deutlich von desillusionierten Kriegsfilmern wie G.W. Pabsts WESTFRONT 1918 (1930) beeinflusst. Es geht um zwei Bergfreunde, die sich im Krieg als Feinde gegenüberstehen. Von der Kriegsbegeisterung ist nichts zu spüren in diesem Film, genauso wenig aber von kritischer Betrachtung. Für Trenker ist der Krieg so etwas wie ein Naturereignis; da kann man nichts machen.« (Georg Seeblen)

am 5. 8. um 20.30 Uhr, am 6. 8. um 18.15 Uhr

Zwei Männer D 1993, R: Dagmar Benke, Dokumentarfilm, 86'

Zwei Brüder aus der Niederlausitz werden durch die deutsche Nachkriegsgeschichte getrennt; der ältere geht nach dem Krieg in den Westen und der jüngere Bruder macht Karriere in der NVA. Erst nach 30 Jahren begegnen sich die beiden wieder. Dagmar Benke ist 1989 mit dabei: der eine ist ihr Vater, der andere der Onkel. Ein persönliches Porträt über »Verantwortung und Verdrängung, das Sicheinrichten und die verlorenen Träume« (Dagmar Benke)

am 7. 8. um 21.00

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Anschließend steht die Regisseurin Dagmar Benke zu einem Gespräch bereit

Yankee Doodle in Berlin USA 1919, R: Richard Jones, D: Bothwell Browne, Ford Sterling, Mal St. Clair

Der Krieg als Mack Sennett Comedy: Ein amerikanischer Captain wird auf geheime Mission nach Deutschland gesandt. Ein dubioser Plan soll ihn in den Besitz von kriegswichtigen Papieren bringen: als Frau verkleidet, verdreht er nacheinander dem deutschen Kaiser, Hindenburg und dem Kronprinzen mit orientalischen Tänzen den Kopf. Werbewirksam präsentierte man den Film in den amerikanischen Filmtheatern mit den berühmten »Sennett Bathing Beauties«, und manchmal gab der Hauptdarsteller seinen »Oriental Dance« zum besten.

am 11. 8. um 16.00 Uhr, am 12. 8. um 20.30 Uhr

Stummfilm, am 12. 8., am Klavier: Peter Gotthardt

Waterloo Bridge USA 1931, R: James Whale, D: Mae Clarke, Kent Douglas, Doris Lloyd, 72' OF

Einfühlsames Melodram um das Londoner »Chorus Girl« Myra, das zu Beginn des I. Weltkrieges seinen Job verliert und in die Prostitution abrutscht. Während eines Luftangriffs begegnet es unter der Waterloo Bridge einem kanadischen Offizier. Er will Myra heiraten, doch Gewissensqualen treiben die junge Frau in den Tod.

am 11. 8. um 18.15 Uhr, am 14. 8. um 16.00 Uhr

The False Faces USA 1919, R: Irvin Willat, D: Henry B. Walthall, Mary Anderson, Lon Chaney, Milton Ross

Der Indianer Lone Wolf – welch sprechender Name – arbeitet im Krieg als Geheimagent für die USA im Feindesland. Als er herausfindet, daß Deutschland seine Aktivitäten gegen sein Land verstärken will, reist er zurück, wobei er nach der Torpedierung seines Schiffes mit dem gegnerischen U-Boot weiterreist! Heimgekommen zerschlägt er den gegnerischen Spionagering. Ein Film mit »plenty of thrills« und einem »tremendous fight« am Ende. Chaney, diesmal der deutsche Bösewicht, unterliegt natürlich.

am 11. 8. um 20.30 Uhr

am Klavier: Peter Gotthardt

The Heart of Humanity USA 1919, R: Allen Holubar, D: Dorothy Phillips, William Stowell, Erich von Stroheim, ca. 130'

War Stroheim schon in Griffith »Hearts of the World« der fiese Preuße, so steigerte sich hier sein Image als preußischer Hunne in ungeahnte Höhen. Eitel und grausam quält er die kanadischen Soldaten, die in Frankreich für das Gute in der Welt streiten. »There is no Place in the World für Weakness«, so das Motto des übergeschnappten Uniform- und Herrenmenschen, der als grotesken Höhepunkt das Baby einer Rotkreuzschwester aus dem Fenster wirft. Dem Publikum gefiel's.

am 12. 8. um 16.00 Uhr, am 13. 8. um 20.30 Uhr

Stummfilm, am 13. 8. am Klavier: Peter Gotthardt

The Road to Glory USA 1936, R: Howard Hawks, D: Fredric March, Warner Baxter, Lionel Barrymore, 95' OF

Der kriegsmüde Offizier LaRoche leidet am dreckigen Kriegsgeschäft: die jungen Soldaten seines Bataillons kommen und gehen in den Tod an der Front. Die Ankunft des idealistischen Leutnants Denet bringt die Dinge ins Laufen, doch wird am Ende er die Rolle LaRoches übernehmen. Nach dem internationalen Erfolg des französischen Films »Les croix de bois« von 1932, plante die Twentieth Century-Fox eine amerikanische Version. Hawks zeigte den frustrierenden Zyklus von Leben und Tod im Krieg so zynisch und morbide, daß dem Film kein großer Erfolg beschieden war.

am 12. 8. um 18.15 Uhr, am 13. 8. um 16.00 Uhr, am 14. 8. um 21.00 Uhr *

* Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Das Säugetier, Das Geheimnis der Tanks, Der beste Schub u. a. Kriegsanleihe-Werbefilme des I. Weltkriegs Dokumentation, 1917/18

1917/18 entstanden zahlreiche Werbefilme, die zum Zeichnen von Kriegsanleihen aufforderten. Zu einem Zeitpunkt, als der Werbefilm noch kaum entwickelt war, experimentierten diese Filme mit den unterschiedlichsten Genres und Stilmitteln, um die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu gewinnen und die Opferbereitschaft der Bevölkerung zu mobilisieren.

am 13. 8. um 18.15 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen, am Klavier: Peter Gotthardt

Blockheads & Beau Hunks – Stan und Olli im Krieg

Beau Hunks USA 1931, R: James Horne, D: Laurel & Hardy, Charles Middleton

Olli ist unglücklich verliebt, und sucht das Leid der Welt mit Stan bei der Fremdenlegion zu vergessen. Leider erweist sich die Angebetete als Liebling der ganzen Garnison – die Flucht war zwecklos.

Blockheads USA 1938, R: Hal Roach, D: Laurel & Hardy, James Finlayson, 58'

Of m. deut. UT

Absurder geht's nicht: noch zwanzig Jahre nach dem I. Weltkrieg harrt Rekrut Stan bei Konservendosenkost im Schützengraben aus. Zum Glück wird er entdeckt, nach Amerika verschifft und von Olli glücklich in die Arme genommen. Die Rückkehr ins moderne Zivilleben ist dann allerdings mit Katastrophen gepflastert.

am 14. 8. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

The Log of the U-35 Dokumentarfilm 1919, 34'

Ein von den Alliierten beschlagnahmter deutscher Dokumentarfilm (ursprünglich »Der magische Gürtel«) aus dem I. Weltkrieg, der Aufnahmen vom U-Boot-Krieg im Mittelmeer zeigt. Vom U-Boot des deutschen Kommandanten und Kriegshelden Lothar von Arnauld de la Perière aus, dokumentiert die Kamera die Feindfahrten gegen englische und amerikanische Schiffe. Die Zwischentitel versuchen, den deutschen Film »umzudeuten«.

am 18. 8. und 19. 8. jeweils um 16.00 Uhr

Stummfilm

Capriolen D 1937, R: Gustav Gründgens, D: Marianne Hoppe, Gustav Gründgens, Fita Benkhoff, 86'

Turbulente Gesellschaftskomödie um die Ehequerelen einer ehrgeizigen Sportfliegerin und eines Journalisten. In stilsicherer Inszenierung und bei spritzigen Dialogen bewegt sich das Ehepaar Hoppe/Gründgens ganz »sophisticated«. Junggebliebene Unterhaltung, die an große Vorbilder aus Hollywood anknüpft.

am 18. 8. um 18.15 Uhr

Barbed Wire USA 1927. R: Rowland V. Lee, D: Pola Negri, Clive Brook, Einar Hanson, ca. 100'

Frankreich, im I. Weltkrieg. Die Bäuerin Mona verliebt sich in einen deutschen Soldaten aus dem nahegelegenen Kriegsgefangenenlager. Ihre gemeinsame Liebe stößt überall auf Ablehnung. Ein von der amerikanischen Kritik vielgelobter Pro-German-Film aus der »Hollywoodzeit« des großen deutschen Produzenten Erich Pommer.

am 18. 8. um 20.30 Uhr

am Klavier: Peter Gotthardt

Zwei Welten D 1940, R: Gustav Gründgens, D: Marianne Simon, Antje Weißgerber, Max Eckhard, 91'

Ein Arbeitersohn und sein adliger Freund melden sich aus Berlin zur Erntehilfe. Um die versnobte Verwandtschaft auf dem Rittergut zu foppen, tauschen die beiden ihre Identität. Die amüsante Verwechslungskomödie bekam das NS-Prädikat »künstlerisch wertvoll«, immerhin war man mit dieser Jugend ohne Klassendünkel der Volksgemeinschaft ein Stück näher gekommen.

am 19. 8. um 18.15 Uhr

Swat the Spy USA 1918, R: Arvid E. Gillstrom, D: Jane Lee, Katherine Lee, Charles Slattery

In der Villa des Erfinders einer neuen amerikanischen Geheimwaffe tummeln sich unbemerkt deutsche Feinde; Koch, Butler, Haushälterin und Chauffeur – allesamt feindliche Spione, die allerdings nicht mit den beiden frechen Töchtern des Hauses gerechnet haben.

am 19. 8. um 20.30 Uhr

am Klavier: Peter Gotthardt

Der magische Gürtel und weitere Dokumentarfilme

Der magische Gürtel ist die später von den Alliierten erbeutete Originalfassung zu »The Log of the U-35«.

U-Boote heraus – Mit U-Boot 178 gegen den Feind von 1917 verbindet die Ausbildung in einer U-Bootschule mit einer Spielhandlung. Eine Kompilation von 1940 vereinigt Bilder des **Seekriegs 1914–1918**.

am 20. 8. und 21. 8. jeweils um 16.00 Uhr

Stummfilme

Der Schritt vom Wege D 1939, R: Gustav Gründgens, D: Marianne Hoppe, Karl Ludwig Diehl, Paul Hartmann, 101'

Gründgens filmische Adaption des Fontane-Romans »Effi Briest«. Sollte Fassbinder 1974 in seiner Verfilmung einen kritisch-distanzierten Blick auf das gesellschaftliche Milieu werfen, steht bei Gründgens eher die emotionale Verwirrung, die »seelischen, unsichtbaren Wirkungen der Handlungen« (Gründgens) der Protagonisten im Vordergrund.

am 20. 8. um 18.15 Uhr

ERSTAUFFÜHRUNG

The Last Volunteer USA 1914, R: Oscar Apfel, D: Eleonor Woodruff, Paul Panzer, Robert Broderick

Ein »Pro-German«-Film aus der Zeit vor dem Eintritt der USA in den I. Weltkrieg, also eine echte Rarität. Der junge Prinz Ludwig reist inkognito durch die Idylle der deutschen Landschaft und lernt ein einfaches Mädchen kennen und lieben. Die Kriegserklärung von »Austrania« zerstört das Glück und verwickelt die Liebenden in ein Netz von Spionage, Verrat und Tod.

am 20. 8. um 20.30 Uhr

am Klavier: Peter Gotthardt

FILMPREMIERE

Die Geschichte des Jürgen von Golzow D 1994, R: Barbara und Winfried Junge, Dokumentarfilm, 176'

Im elften Film ihrer Langzeitstudie über das Leben in Golzow (seit 1961), konzentrieren sich Barbara und Winfried Junge auf die persönliche Geschichte von Jürgen W., der nun vierzig und mittlerweile Bundesbürger ist. »Nach der sog. Wende in der DDR gehört er zu den ersten, die entlassen werden: eine neue Erfahrung und eine schwierige Situation. (B. + W. Junge)

am 21. 8. um 19.00 Uhr

*Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino
Anschließend steht der Regisseur Winfried Junge zu einem Gespräch bereit*

Friedemann Bach D 1941, R: Traugott Müller, D: Gustav Gründgens, Wolfgang Liebeneiner, Camilla Horn, 100'

Gründgens spielt den begabten, ältesten Sohn Johann Sebastian Bachs mit großer Eindringlichkeit. Von dem übermächtigen Schatten des Vaters in seiner eigenen künstlerischen Entfaltung völlig gehemmt, verkommt der Sohn moralisch und sozial.

am 25. 8. um 16.00 Uhr

Die Finanzen des Großherzogs D 1934, R: Gustav Gründgens, D: Viktor de Kowa, Hilde Weißner, Heinz Rühmann, 96'

Der Thronerbe eines verarmten Ministaates und eine reiche russische Fürstin lernen sich als Reisebekannte kennen und lieben. Weil sie sich gegenseitig für Hochstapler halten, ergeben sich vergnügliche Verwirrungen. Das Happy End führt zur Rettung der Staatsfinanzen.

am 25. 8. um 18.15 Uhr

M – Eine Stadt sucht einen Mörder D 1931, R: Fritz Lang, D: Peter Lorre, Gustav Gründgens, Paul Kemp, 98'

Langs geniales Meisterstück über einen Kindermörder, Täter und Opfer zugleich, der eine ganze Stadt in Aufregung hält. Weil die Polizei ihre Razzien verschärft und die Geschäfte der Unterwelt stört, greifen die Ganoven ein, um den ungewünschten Psychopathen zu stellen. Gründgens gibt den eleganten Verbrecher.

am 25. 8. um 20.30 Uhr

Hokuspokus D 1930, R: Gustav Ucicky, D: Lilian Harvey, Willy Fritsch, Gustav Gründgens, 83'

Ein verwirrendes, komödiantisches Kammerstück um eine junge Frau, die wegen Mordes an ihren Mann angeklagt wird. Doch bevor Kitty Keller schuldig gesprochen wird, erscheint ein geheimnisvoller Fremder.

am 26. 8. um 16.00 Uhr

Das Mädchen Johanna D 1935, R: Gustav Ucicky, D: Angela Salloker, Gustav Gründgens, Heinrich George, 87'

»Als erster Versuch, einen Film unter staatlicher Aufsicht herzustellen, mit der »Ermunterung zu solidarischer Haltung« aller Mitwirkenden (durch Goebbels am 19. 2. 1935) wurde diese Variante des Jungfrau von Orleans-Stoffes gefeiert.« (Das UFA-Buch). Der Film versucht, das Leben der Johanna von Orleans aus dem 15. Jh. mit der nationalsozialistischen Weltanschauung in Beziehung zu setzen: ein Volk wird durch den Glauben an eine »einfache« Heldin zur nationalen Wiedergeburt geführt.

am 26. 8. um 18.15 Uhr

WIEDERENTDECKT

Der Hauptmann von Köln DDR 1956, R: Slatan Dudow, D: Rolf Ludwig, Erwin Geschonneck, Else Wolz, 117'

Der junge Kellner Albert gerät in Köln zufällig in ein Kameradentreffen ehemaliger Soldaten und Offiziere. Man hält ihn fälschlicherweise für den Hauptmann Albert, einem Kriegsverbrecher, der 1945 nach Argentinien geflüchtet und zurückgekehrt sein soll. Als »einer von ihnen« öffnen sich Albert alle Türen. Schnell macht er bundesdeutsche Wirtschaftswunder-Karriere.

am 26. 8. um 20.30 Uhr

Einführung: Ralf Schenk

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin und Cinegraph Babelsberg

KINDER-KINO

Die fliegende Windmühle DDR 1981, R: Günter Rätz, Puppentrickfilm, 87'

Olli, eine kesse Göre, geht mit Hund Pinkus und Pferd Alexander auf Wanderschaft. In einer Windmühle entdecken sie einen geheimnisvollen Professor.

am 27. 8. und 28. 8. jeweils um 16.00 Uhr

Tanz auf dem Vulkan D 1938, R: Hans Steinhoff, D: Gustav Gründgens, Sybille Schmitz, Gisela Uhlen, 85'

Operettenhafte Verfilmung der Biographie des Schauspielers Debureau zu Zeiten der Pariser Juli-Revolution von 1830. Als heldenhafter Aufrührer wendet er sich gegen Unterdrückung und Ausbeutung des Volkes. Gründgens singt wundervolle Chansons von Theo Mackeben (»Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da«) und ist in einige Liebeleien verwickelt.

am 27. 8. um 18.15 Uhr

Luise, Königin von Preußen D 1931, R: Carl Froelich, D: Henny Porten, Gustav Gründgens, Ekkehard Arendt, 115'

»Eines der charakteristischen Beispiele der Serie von Filmen, die mit einem Stoff aus der napoleonischen Zeit den Gedanken einer nationalen Erhebung ausprägten.« (Siegfried Kracauer).

am 27. 8. um 20.30 Uhr

HÖRKINO

5 Minuten für das Weltgeschehen Eine Präsentation über den Brennspiegel des Weltgeschehens – die Nachrichtensendungen.

am 28. 8. um 11.00 Uhr

Faust D 1960, R: Peter Gorski, D: Gustav Gründgens, Will Quadflieg, Elisabeth Flickenschildt, 128'

Der legendäre »Faust I« im Deutschen Schauspielhaus Hamburg, unter der Oberleitung von Gustav Gründgens inszeniert. Eher eine Bühnenaufzeichnung, denn eine filmische Umsetzung, bleibt »Faust« dennoch ein fesselndes Dokument bundesdeutscher Theatergeschichte und – der Lebensrolle Gründgens.

am 28. 8. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Mephisto Ungarn/D 1980/81 R: István Szábo, D: Klaus Maria Brandauer, Rolf Hoppe, Krystyna Janda, 145'

Gründgens' ambivalenter Nachruhm ist eng mit Klaus Manns Schlüsselroman »Mephisto« verknüpft. Jahrzehntelang von den Erben Gründgens per Gerichtsbeschluss verboten, sollte die erfolgreiche Verfilmung István Szábo einer erneuten Veröffentlichung den Weg ebnen. Nach dem Roman, aber doch eigenständig, erzählt »Mephisto« wenig schmeichelhaft den Weg des Schauspielers Hendrick Höfgen, der opportunistisch und ehrgeizig im Nazi-Staat Karriere macht und über Leichen geht.

am 28. 8. um 21.15 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Adresse Deutsches Historisches Museum
Zeughaus Unter den Linden 2 · 10117 Berlin
Info: 030-215 02-0

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag: 10–18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Eintrittspreise Allgemeine Eintrittskarte 4.– DM

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2.– DM

Kinoeintritt für Abendvorstellungen 5.– DM

Verkehrsverbindung Bus 100, 157, 348, Staatsoper, Humboldt-Universität

U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant täglich ab 10 Uhr

Kinoeingang von der Spreeseite

Für Besucher des Museums ist der Eintritt zu den Nachmittags-Vorstellungen mit der Tageskarte für den jeweiligen Tag abgegolten.

Vorbestellungen sind möglich ab dem Donnerstag der Vorwoche, zwischen 16.00 und 22.00 Uhr. Tel.: 215 02 127

